

Jetzt muss Prutting abkochen



Die nächste Gemeinde im Landkreis muss ihr Trinkwasser abkochen: Im Versorgungsnetz der Trinkwasser-Anlage der Gemeinde Prutting wurden bei Proben an drei Stellen coliforme Bakterien festgestellt. Die Ursache für die Verunreinigung sei derzeit noch unklar, meldet das Landratsamt. Da eine Gefährdung der menschlichen Gesundheit nicht ausgeschlossen werden könne, hat die Behörde eine Abkochverordnung erlassen. Zudem muss eine Leitungsnetz-Desinfektion mittels Chlor durchgeführt werden.

Das Netz gilt als desinfiziert, wenn 0,1mg/L Chlor im gesamten Leitungsnetz nachgewiesen werden. Bis dieser Wert erreicht ist, ist das Wasser zur weiteren Verwendung nur **in abgekochtem Zustand** zu verwenden.

Die Abnehmer werden aufgefordert, Wasser nur abgekocht zu verwenden, wenn es als Trinkwasser, zur Zubereitung von Getränken und Nahrung, insbesondere für Säuglinge sowie alte und kranke Menschen, zum Abwaschen von Salaten, Obst und

Gemüse, zum Spülen von Gefäßen, in denen Lebensmittel zubereitet oder aufbewahrt werden oder zum Zähneputzen und zur Mundhygiene gebraucht wird. Diese Aufforderung gilt so lange, bis eine ausreichende Chlorkonzentration im Leitungsnetz vorhanden ist.

Das Wasser muss sprudelnd aufgekocht werden und anschließend eine Abkühlzeit von mindestens zehn Minuten eingehalten werden, um eventuell vorhandene Keime wirksam abzutöten.

Eine Ursache für die Verkeimung könne derzeit noch nicht festgestellt werden, heißt aus dem Landratsamt. Sobald das Trinkwasser nicht mehr abgekocht werden müsse, werde entsprechend darüber informieren.

NICHT davon betroffen sind in Prutting nur die Abnehmer der Wasserversorgung durch den „Verein für Trinkwasserversorgung e. V. Obernburg“.